



**20 Ratschläge für Patienten als Beitrag zur
Vermeidung von Behandlungsfehlern**

1.2.04-2

Version 02

Änderungen gegenüber der letzten Fassung: Aktualisierung des Links, Literatur, Ergänzung der Anlage

Sie müssen sich an Ihrer Behandlung beteiligen!

1. Glauben Sie nicht, dass alles ganz automatisch läuft. Alle, die sich um Ihre Behandlung bemühen, sind Menschen, die etwas verwechseln oder vergessen können. Sie sollten es nicht tun, aber es kann passieren. Sie als Patient sind davon betroffen! Helfen Sie also mit, Fehler zu vermeiden!

Arzneimittel

2. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Ärzte über alle Ihre Medikamente Bescheid wissen.
3. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Arzt über Ihre Allergien ebenso Bescheid weiß wie über aufgetretene Arzneimittel-Nebenwirkungen.
4. Wenn Ihr Arzt Ihnen ein Rezept ausstellt, achten Sie darauf, dass Sie es selbst auch lesen können.
5. Bestehen Sie darauf, verständliche Informationen über den Nutzen der verschriebenen Medikamente zu erhalten
6. Fragen Sie in der Apotheke, ob die Medikamente, die Sie erhalten, tatsächlich auch die sind, die Ihr Arzt aufgeschrieben hat.
7. Wenn Sie Fragen zur Einnahme der Medikamente haben (Dosis, Dauer, Abstände), fragen Sie nach!
8. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie Sie flüssige Medikamente richtig abmessen.
9. Bitten Sie um verständliche schriftliche Informationen über die Nebenwirkungen, die von dem verordneten Medikament ausgelöst werden können.

Im Krankenhaus

10. Wenn Sie eine Wahlmöglichkeit haben: Wählen Sie ein Krankenhaus, in dem die Behandlung bzw. Operation, die Sie erhalten sollen, häufig durchgeführt wird.

11. Trauen Sie sich ruhig, während eines Krankenhausaufenthaltes alle Beschäftigten, die direkten Kontakt mit Ihnen haben, zu fragen, ob sie ihre Hände gewaschen haben.

12. Wenn die Entlassung ansteht, bitten Sie den Arzt, Ihnen den weiteren Behandlungsplan für zu Hause zu erläutern.

Operationen

13. Wenn eine Operation ansteht, stellen Sie sicher, dass alle (Ihr Stationsarzt, Ihr Operateur und Sie selbst) wirklich übereinstimmen, was genau passieren soll.

Andere Schritte, die Sie unternehmen können

14. Machen Sie sich deutlich bemerkbar, wenn Sie Fragen oder Sorgen haben!

15. Bestehen Sie darauf, dass eine konkrete Person, zum Beispiel der Arzt Ihres Vertrauens, verlässlich auf alle Ihre Gesundheitsprobleme ansprechbar ist.

16. Vergewissern Sie sich, dass allen an Ihrer Behandlung beteiligten Profis die wichtigen Informationen über Ihre Gesundheitsprobleme tatsächlich bekannt sind.

17. Bitten Sie ein Familienmitglied oder einen Freund, sich als Anwalt Ihrer Interessen zur Verfügung zu stellen.

18. Denken Sie daran, dass ein Mehr“ an Behandlung“ nicht immer eine bessere Behandlung ist.

19. Wenn bei Ihnen ein Test durchgeführt worden ist, gehen Sie nicht davon aus, dass es schon deswegen beruhigend ist, wenn Sie über das Ergebnis nicht informiert worden sind.

20. Lernen Sie, durch Befragung von Ärzten und Pflegekräften und durch Nutzung verlässlicher Informationsquellen Ihre Situation und die empfohlene oder durchgeführte Behandlung zu verstehen. Fragen Sie Ihren Arzt, ob die vorgesehene Behandlung aktuellen, wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen entspricht.

Quelle:

20 Tips to Help Prevent Medical Errors. Patient Fact Sheet. AHRQ Publication No.OO-PO38, February 2000 <http://www.ahrq.gov/consumer/20tips.htm> (auszugsweise und freie Übersetzung durch Norbert Schmacke)